

Herrn Oberbürgermeister  
Andreas März  
Stadtrat der Stadt Rosenheim  
Königstr. 24

D 83022 Rosenheim

Germany

9.11.2021

Offener Brief

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister Andreas März,  
Sehr geehrte Damen und Herren des Rosenheimer Stadtrats,

Als Verwandte der Familie Block aus Niedernburg verfolgen wir die Bemühungen der Stadt Rosenheim um ein angemessenes Gedenken für die von den Nationalsozialisten vertriebenen und ermordeten Juden aufmerksam. Nach unserer Meinung ist ein im Stadtbild sichtbares Zeichen der Erinnerung überfällig.

Daher würden wir es sehr begrüßen, wenn vor der Schule, von der Elisabeth (Lisi) Block im November 1938 ausgeschlossen wurde, der heutigen Städtischen Realschule für Mädchen, ein Stolperstein an sie erinnert.

Meine Verwandten und ich haben die Verlegung von Stolpersteinen für viele unserer Angehörigen erlebt, zuletzt 2018 in Niedernburg für die ganze Familie Block unter großer Anteilnahme der Nachbarn, der örtlichen Politiker und der Öffentlichkeit. Wir schätzen diese Form des Gedenkens sehr, weil sie die Namen der Opfer an den Ort zurückbringt, von dem sie vertrieben wurden. Die Bedenken mancher Angehöriger sind uns bekannt, wir teilen sie aber nicht. Dies haben wir Ihrer Vorgängerin, Frau Oberbürgermeisterin Bauer, bei einem Gespräch 2018 in Rosenheim mitgeteilt.

Wir schreiben Ihnen an einem besonderen Datum: Heute vor 83 Jahren begann das Pogrom gegen die deutschen Juden, in dem die SA auch unseren Großvater Dr. Leo Levy ermordete, Lisis Onkel. Sie berichtet darüber in ihrem Tagebuch.

Wir fühlen uns der Stadt Rosenheim verbunden und haben daher schon vor Jahren die Originale von Lisis Tagebüchern dem Stadtarchiv übergeben, ebenso wie kürzlich die Zither von Lisis Schwester Trudi. Wie wir hören, soll diese im Rathaus ausgestellt werden, zusammen mit dem letzten Familienfoto der Blocks. Bitte stimmen Sie den Begleittext dazu mit uns ab.

Inzwischen hat es einige schöne Momente der Erinnerung gegeben, etwa das Wandbild mit Lisis Portrait am ehemaligen Filmpalast, der aber wohl demnächst abgerissen wird, oder die Projektion „Faces for the Names“ an Lisis alter Schule. Aber noch immer gibt es kein bleibendes Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum.

Bitte ermöglichen Sie einen Stolperstein für Elisabeth Block in Rosenheim.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Angehörigen  
Amnon Rimon